

Förderkreis der Polizeigeschichtlichen Sammlung Niedersachsen e. V.

Protokoll der 10. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 13.12.2011

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende des Förderkreises, Herr Schiefer, eröffnet die Mitgliederversammlung um 17.05 Uhr und begrüßt die anwesenden 16 Teilnehmer; besonders begrüßt werden Herr Johst als Vertreter der PA NI, Herr Ulber als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Polizeimuseum und als Mitglieder des Freundeskreises Braunschweiger Polizeigeschichte Herr Bünthe und Herr Deter. Einige Mitglieder hatten ihr Fehlen entschuldigt.

Bitte an Herrn Johst, Grüße und Dank des Förderkreises an den Dir. PA NI, Herrn Kaul, zu übermitteln.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der 9. Mitgliederversammlung wird ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

TOP 3 Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Umzug der PGS nach Nienburg

Beherrschendes Thema des Jahres 2011 war der Umzug der PGS nach Nienburg.

Der Förderkreis war zunächst um einen vorläufigen Verbleib in der Göttinger Chaussee bemüht, dann um eine in Aussicht gestellte teilweise Unterbringung in Behördenhaus Am Waterlooplatz (Stufenkonzept Dr. Götting).

Schließlich - nach Gespräch im MI im Jan. 2011 – wurde einem Umzug nach Nienburg zugestimmt.

Gründe für den Standort Nienburg:

- Kostenreduzierung für den Landeshaushalt (LRH dürfte erneut prüfen);
- stärkere Integration des Themas Polizeigeschichte in die Aus- und Fortbildung der PA NI;
- verstärkte sächliche und personelle Unterstützungen durch die PA NI am gleichen Standort;
- verstärkte Forschungstätigkeit Dr. Götting;
- erhoffte größere Öffentlichkeitswirkung in zentraler Lage in Nienburg (Rathaus, Tourismusinformaton, Wochenmarkt);
- Unterstützungen durch Kommunen und Private;
- Kooperationen zwischen den ortsansässigen Museen in Nienburg.

Die politische Entscheidung wurde durch diverse Pressemitteilungen öffentlich gemacht; als Folge hohes Besucheraufkommen in der Göttinger Chaussee bis zur Schließung.

Erlass MI vom 27. Mai 2011; Voraussetzung war die Übernahme der Kosten für Erstherrichtung des Mietobjektes durch Nienburger Institutionen (Stadt, Landkreis, Landschaft, Museum, Sparkasse).

Feierliche Eröffnung des Polizeimuseums in Nienburg am 31. Oktober 2011.

Besonderer Dank geht an Dr. Götting, Frau Schwarzer, Herrn Gruhke (Baumanagement), Herrn Ruhe (neuer Mitarbeiter im Polizeimuseum), Herrn Ulber (ehrenamtlicher Mitarbeiter im Polizeimuseum) und zahlreiche Helfer der PA NI für das Engagement bei Herrichtung des Polizeimuseums und Umzug der PGS von Hannover nach Nienburg.

Dr. Götting stellte erste konzeptionelle Überlegungen für das landesweite Wirken des neuen Polizeimuseums vor und führt dazu aus:

- Das feste Personal des Polizeimuseums besteht aus Herrn Ruhe, ehemaliger SB ÖA der PA NI und Frau Schwarzer. Dr. Götting ist umgesetzt in das Studiengebiet IV – Sozialwissenschaften – mit gleichzeitiger Aufgabenübertragung für den Bereich der Ausstellungen im Polizeimuseum.
- Die aktuelle Ausstellung gliedert sich in drei Abschnitte.
 - Chronologisch gesehen, beginnt ein Rundgang in der ersten Etage mit der Entwicklung vom Mittelalter über die Frühe Neuzeit hin zum Deutschen Kaiserreich. Dazu gehört die Installation einer Polizeiwache der Jahrhundertwende. Der Rundgang setzt sich über die Weimarer Republik und die NS-Zeit fort bis hin zur Besatzungszeit und den Anfängen der Bundesrepublik.

- Im Erdgeschoss in der Fahrzeugausstellung wird der zeitliche Faden wieder aufgenommen unter dem Thema „Mobilität“. Die Nachkriegsgesellschaft und auch die Polizei werden motorisiert und verändern sich stark. Der Bogen reicht bis zur Expo-2000.
 - Anschließend muss die Polizei auch ein Ziel der Fahrten haben. Im dritten Teil der Ausstellung geht es um Tatorte. Der Bereich beginnt mit dem Haarmann-Fall als Einstieg, reicht dann über die Entwicklung der Polizeifotografie, der forensischen Anthropologie und der Daktyloskopie bis hin zur Tatortaufnahme in den 1980er Jahren.
- Die Magazinbestände sind mengenmäßig hauptsächlich nach Hann. Münden in die ehemaligen Räume der Bekleidungskammer verlagert worden.
 - Ein Teil der Literatur, der Akten und der gesamte Fotobestand befinden sich in einem kleinen Magazin in Nienburg.
 - Die Fahrzeuge sind in drei Garagen in Hann. Münden untergebracht und schwere Exponate zusätzlich in der ehemaligen Tischlerei.
 - Bis auf Teile der Foto- und die Filmbestände steht eine professionelle Aufnahme und Bewertung der Bestände noch immer aus.
 - Die Beschaffung von Audio-Guides ist vorgesehen. Damit können sich Besucher durch die Museumsräume führen lassen.

Satzungsanpassung (Vereinsname, Vereinssitz):

Der Förderkreis PGS bleibt als eigenständiger Verein, der Vereinsname damit unverändert bestehen. Maßgeblich sind die landesweite Förderung der Polizeigeschichte und das spezifische Interesse an der Fortentwicklung der Sammlung gem. Satzung. Eine Verschmelzung mit dem Förderverein der PA NI ist einvernehmlich nicht vorgesehen und erscheint angesichts dessen vorrangig auf die PA und deren Standorte ausgerichteter Förderinteressen auch nicht sinnvoll. Kooperationen, speziell auch im Betrieb des Polizeimuseums, erscheinen möglich und sind erwünscht. Diese Regelung entspricht auch der Interessenlage des „Freundeskreises Braunschweiger Polizeigeschichte“, der auf der Grundlage der Satzung vertraglich mit dem Förderkreis PGS verbunden ist.

Wenn auch ein ortsnahe Zusammenwirken zwischen Museum und Förderkreis grundsätzlich sinnvoll sein dürfte, spricht sich die Versammlung mit Blick auf den Vereinszweck für einen Verbleib des Förderkreises in Hannover aus. Damit bleibt der Vereinssitz Hannover.

Einer Änderung im Vereinsregister des AG Hannover bedarf es nicht.

Auf Anregung von Herrn Johst, PA NI, sollte zur Erleichterung des Geschäftsbetriebes als neue Postanschrift nicht die des Polizeimuseums, sondern die der „Polizeiakademie Niedersachsen, Bürgermeister-Stahn-Wall 9, 31582 Nienburg“, genutzt werden, da die internen Geschäftsabläufe einen sicheren und zeitnahen Postverkehr u. a. mit dem Museum und dem Förderkreis gewährleisten. Der Förderkreis nimmt das Angebot mit Dank an.

Dem Finanzamt Hannover, dem OLG Oldenburg und den Ltd. Oberstaatsanwälten (Mitteilung über Geldbußen) wird die neue Postanschrift kurzfristig mitgeteilt.

Internetauftritt des Förderkreises:

Aktualisierung durch Frau Schwarzer, vorrangig die Ortsveränderung der PGS nach Nienburg.

Anschaffungen/Unterstützungen des Förderkreises für die PGS:

- Historische Literatur als Exponate ca. 1.430 €
- neues Exponat Wildschwein „Luise“ (Ankauf, Präparation) ca. 1.500 €
- Bannergestaltung für Ausstellung im Polizeimuseum ca. 1.450 €
- Projekt „Filmerschließung“ durch Praktikanten Herrn Piorkowsky 1.200 € (Vorstellung des Projektes durch Frau Schwarzer)
- Projektor und Kamera ca. 100 €

Die Gesamtsumme stellt auch einen angemessenen Mittelabfluss für Förderzwecke dar.

Anstehende Förderentscheidungen:

- Buchprojekt des Freundeskreises Braunschweiger Polizeigeschichte (Geschichte der Liegenschaft Leonhardplatz); Förderung mit 2000,-€, die durch Buchverkauf wieder eingenommen werden könnten. Dem Förderantrag wurde stattgegeben. Die öffentliche Präsentation des Buches „Verbrannt, Verkauft – Vergessen?“ fand in Anwesenheit von Repräsentanten aus Politik, der Stadt Braunschweig und zahlreichen ehemaligen Polizeiangehörigen am 27. Januar 2012 in Braunschweig statt.

- Ankauf von Skripten über deutsche Polizeifahrzeuge (Herr Beyermann); Herr Deter ist um fachliche Prüfung und evtl. Einbeziehung weiterer Fachliteratur (Osswald, Uebe) gebeten worden.
- Herr Stricker stellt sein Buchvorhaben über den „Einsatz Grohnde 1977“ vor und stellt eine Voranfrage bezüglich einer finanziellen Unterstützung.

TOP 4 Finanzbericht

Der Kassenwart, Herr Heinze, stellt den Finanzbericht für das Jahr 2011 dar. Er ist als Anlage beigefügt.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung war von den Herren Haase und Dr. Götting durchgeführt worden. Es gab keine Beanstandungen.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Herr Dr. Götting beantragt, den Vorstand zu entlasten. In der folgenden Abstimmung erfolgt die Entlastung einstimmig.

TOP 7 Wahl der Mitglieder des Vorstandes

Wiederwahl der Vorstandsmitglieder in Einzelabstimmungen (Wahlleiter Herr K.-P. Weiß). Es erfolgte eine Aussprache, insbesondere über die Problematik einer Funktionswahrnehmung aus der Distanz und dem sich daraus ergebenden Aufwand. Interessenten für Vorstandsfunktionen im Förderkreis sollten sich zu gegebener Zeit melden. Der Vorsitzende hält diesbezüglich Kontakt zur Polizeiakademie.

Für die anstehende Wahlperiode stellte sich der amtierende Vorstand zur Wiederwahl.

Die Wahl erfolgte jeweils einstimmig bei Enthaltung des Kandidaten.

TOP 8 Wahl zweier Kassenprüfer

Zu Kassenprüfern wurden jeweils einstimmig, bei je einer Enthaltung, Herr Haase und Herr Ulber gewählt.

TOP 9 Tätigkeitsbericht der PGS / Polizeimuseums

Vorgetragen durch Dr. Götting:

1. 12. Januar Vortrag 60 Jahre Kriminalprävention in Niedersachsen zu den Kriminalberatungsstellen. Vortrag in „Kriminalistik“ veröffentlicht.
2. Ausstellung von der Polizeiassistentin zur Führungskraft im Februar im Museum Nienburg aufgebaut im Rahmen 100 Jahre internationaler Frauentag. Vortrag am 17. Februar.
3. Vom 15. bis 22. September Frauenausstellung in Schleswig-Holstein im Rahmen 60 Jahre Frauen in der Schutzpolizei. Vortrag am 18. September.
4. 31. März Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung Polizei im Nationalsozialismus in Berlin, zusammen mit Frau Schwarzer.
5. Am 1. April Veranstaltung der GdP in der Göttinger Chaussee zum Jubiläum des Personalvertretungsgesetzes.
6. Am 6. April war die Abschlussveranstaltung zur Aufarbeitung der NS-Geschichte des Bundeskriminalamtes in Wiesbaden. Es ist dazu ein Buch erschienen.

7. 14. April Teilnahme an der Neueröffnung der Ausstellung des Ostdeutschen Heimatmuseums in Nienburg.
8. Besuch der Feldjägerschule und Ausstellung in Hannover im Rahmen des Arbeitskreistreffens der Polizeigeschichtlichen Sammlungen der Deutschen Gesellschaft für Polizeigeschichte in Hannover in der PGS.
9. Käfer-Cabrio zum Maikäfertreffen an der Messe verliehen am 1. Mai.
10. 24. Mai Führungskräftebesprechung der PD Hannover als letzte Veranstaltung in der PGS.
11. 23. Juni war ein Kollege des Polizeimuseums Hamburg in Hannover und hat über die dortige Entwicklung berichtet.
12. Abbau der Kölner Ausstellung am 29. Juni. Einlagerung in Köln, soll weiter genutzt werden.
13. Am 5. Juli wurde durch die Feuerwehr Hannover und durch die Vermittlung von Hermann Fraatz der Passat von der Stange geholt. Vielen Dank dafür.
14. Vom 7. bis 9. Juli Teilnahme am Kolloquium zur Polizeigeschichte in Meiningen in Thüringen. Dortige PGS besichtigt.
15. Am 25. Juli wurden vom Unimog-Museum in Gaggenau die beiden Unimog abgeholt. Sie verbleiben dort als Dauerleihgaben.
16. Das Museumsdorf Cloppenburg mit Exponaten zur Kultur der 60er und 70er Jahre unterstützt.
17. 31. Oktober Eröffnung der Ausstellung in Nienburg.
18. 4. bis 6. November Teilnahme an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Polizeigeschichte in Birkenwerder.
19. Vortrag über die Entwicklung des Polizeiberufs für Frauen im Frauenstadthaus in Nienburg am 24. November.
20. Seit 31. Oktober haben 1.866 Gäste (!) das Museum besucht.

Planungen für 2012

1. Ein wesentliches Problem stellt der Erhalt und ein evtl. Ausbau des Fahrzeugbestandes dar. Hierzu müssten in naher Zukunft Überlegungen angestellt werden. Es geht um Pflege, Reparatur und Unterhaltung der Fahrzeuge. Herr Deter erklärt sich bereit, die Fahrzeuge zu begutachen.
2. Der Dienstposten von Frau Schwarzer soll in naher Zukunft ausgeschrieben werden, und der Schwerpunkt der Aufgaben soll auf der Beständeverwaltung liegen.
3. Das Polizeimuseum wird voraussichtlich über das MWK einen Zuschuss von 20.000 € erhalten zur Anschaffung eines Audio-Guide-Führungssystems. Museumspädagogisch soll darauf auch eine Führung für Kinder bzw. Jugendliche aufgenommen werden. Dazu müsste museumspädagogische Unterstützung eingeholt werden. Vielleicht über den Museumsverband Niedersachsen. Ein Antrag auf Aufnahme ist auf dem Weg.
4. Im Rahmen der Ausarbeitung einer Audio-Guide-Führung müssen wesentliche Teile der Texttafeln umformuliert werden. Im Nachgang müssten dann auch die Tafeln umgestaltet werden.
5. Es gibt Überlegungen zu einem Forschungsprojekt zu polizeilichen Großereignissen der 70er und 80er Jahre mit Hilfe von Zeitzeugeninterviews.
6. Es sollen von der Ausstellung Polizei im NS-Staat in Berlin Ländermodule den Innenministerien angeboten werden. Die Tafeln müssten auf eigene Kosten produziert und mit Exponaten angereichert werden. Möglichst soll die Ausstellung im Haupthaus und im Museum präsentiert werden.

7. Das Wildschwein Luise ist präpariert und es muss noch eine sinnvolle Präsentation gefunden werden (Pressetermin oder Thema einer kleinen Ausstellung Polizei und tierische Helfer).
8. Im Dezember wird das Polizeimuseum sich in der Region Hannover, Stadtmuseum Burgdorf, präsentieren. Gleichzeitig muss für Nienburg eine Wechselausstellung gefunden werden.
9. Die Ausstellung „Frauen in der Polizei“ bleibt aktuell, und es soll ein Angebot über die Erstellung eines Ausstellungskataloges eingeholt werden.
10. Sollten Mitglieder Kenntnis über polizeirelevante Ausstellungen erhalten, bitte eine Mitteilung an das Museum.

TOP 10 Aussprache und Verschiedenes

Keine Beiträge

Der Vorsitzende schließt die Mitgliederversammlung um 20.20 Uhr


1. Vorsitzender


Schriftführer